

## Wenig Flächen und viele offene Fragen

**Ortschaftsrat** Herlikofens Ortsvorsteher Thomas Maihöfer informierte das Gremium über die neuen Baugebiete.

**Schwäbisch Gmünd-Herlikofen.** Schon vor dem offiziellen Beginn der Ortschaftsratsitzung in Herlikofen wurde deutlich, wie wichtig die anstehenden Themen für die Bürger und das Gremium selbst waren – und sind. Besonders für das neue Gewerbegebiet „Neugärten 3. Erweiterung“ am Ortsausgang Richtung Brainkofen lägen schon einige Anfragen aus der Bevölkerung vor, informierte Ortsvorsteher Thomas Maihöfer. Fast alle vorgesehenen Flächen seien bereits vergeben – und die restlichen reichten nicht aus.

Über den zukünftigen Bebauungsplan informierten Erwin Leuthe, Leiter des Stadtplanungs- und Baurechtsamts und Alexander Groll vom Wirtschaftsförderungsamt. So soll die zuführende Straße so angelegt werden, dass eine weitere Erweiterung möglich sei. „Die Weiterentwicklung braucht diese Flächen. Es gibt sonst keine Gewerbeflächen in Herlikofen“, sagte Groll. Immerhin gehe es bei der Erweiterung um rund 9000 Quadratmeter, ergänzte der Ortsvorsteher. „Das ist nicht so klein. Aber fast alles ist schon vergeben.“ Daher bestehe Handlungsbedarf.

Einstimmig war das Gremium für die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung. Ebenfalls einstimmig wurde der Endausbau des „Gmünder Felds II“ an die Firma Eichele vergeben. Mit rund 87 000 Euro machte sie das günstigste Angebot. „Im Frühjahr geht's los“, sagte Maihöfer.

### Bürger zeigen Initiative

Zum geplanten Baugebiet „Gmünder Feld III“ erklärte der Ortsvorsteher, dass alle möglichen Flächen gekauft würden. Allerdings sei klar, dass dies nur ein kleines Baugebiet mit zwölf bis 14 Bauplätzen sei.

Derweil haben sich einige Anwohner zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen. Sie fordern zusätzlich zur Sonnenblumenallee eine weitere Zufahrt in das Wohngebiet. Auch die Bewohner in den Flachsäckern fordern Verbesserungen den Verkehr betreffend. Insgesamt brauche man für beide Probleme Lösungen, sagt Thomas Maihöfer. Und „die Gespräche mit den Bürgern verlaufen gut.“ Klar sei, dass man die Bürgerinitiativen ernst nehme. *Harald Pröhl*



Gundi Mertens präsentiert das Kleid der Pharaonentochter Amneris und das Kostüm von Radames. Beide Personen sind Hauptdarsteller im Musical „Aida“. Es wird vom Kolpingmusiktheater Gmünd aufgeführt. *Fotos: Tom*

## Genähte Fantasien

**Ehrenamt** Hinter den Kulissen des Musicals Aida vom Gmünder Kolpingmusiktheater wird nicht nur viel geprobt, sondern auch Kleider genäht. Ein Besuch. *Von Marcia Rottler*

### Schwäbisch Gmünd

In den vergangenen Wochen ließ Gundi Mertens ihrer gesamten Kreativität freien Lauf. Denn sie ist Gewandmeisterin, entwirft und designt für das Gmünder Musical Aida die Kostüme. „Da die Kleider keine Straßenmode sein sollen, sondern Fantasien sind, konnte ich meinen Gedanken frei spinnen“, sagt Mertens.

In der Gewandmeisterei verwandeln sich die Fantasien und Entwürfe von Mertens in tragbare Kleider. In mehreren Räumen hängen prunkvolle, bunte und teils futuristische Kostüme. Doch auch ohne Darsteller erkennt der Betrachter, welche Personen im Musical des Kolpingmusiktheaters zusammengehören. „Die Farben der Kostüme zeigen die Zugehörigkeiten der Personen“, sagt Gundi Mertens. Der Zuschauer solle die Verbindung der Darsteller spüren.

„Der erste Blick des Publikums geht auf das Kostüm.“ Der Zuschauer solle den Charakter der Personen schon erahnen können, bevor die Darsteller zu Wort kommen. Die Kostüme vom Bösewicht Zoser und seinen Ministern hat Gundi Mertens absichtlich in dunklen Farben gestaltet, denn „sie sind gemein und sollen Angst einflößen.“

Die Soldaten bekamen von der Gewandmeisterin ein eher helleres Gewand mit erdigen,



Elfriede Weiß mit einem Kostüm der Soldaten.

weichen Tönen verliehen. „Da sie nicht ganz so hinterhältig sind, habe ich mich für etwas freundlichere Farben entschieden.“ Doch auf den meisten Kostümen ist ein ganz wichtiges Detail zu entdecken: ein Dreieck. „Zur damaligen Zeit symbolisierte dieses Zeichen Macht“, klärt Gundi Mertens auf. In der Damenwelt geht es etwas zarter und femininer zu. Amneris, die Tochter des Pharaos, ist in ein weißes, schulterfreies Kleid gehüllt, verrät die Gewandmeisterin und macht neugierig.

Auch die Sklaven sind in zwei Gruppen aufgeteilt. Die ägyptischen Sklaven sind mit prunkvollen, edlen Gewändern ausgestattet. Die Kostüme der Nubier wurden mit afrikanischen Stoffen genäht. „Für die Nubier habe ich Stoffe aus Tansania aus meinem letzten Urlaub mitgebracht“, sagt die Gewandmeisterin. Es sind erdige und farbenfro-



Ilona Rinderknecht näht die Entwürfe von Gundi Mertens.

he Kleider, die die Lebensart in Afrika widerspiegeln, findet Gundi Mertens. Auch bei den Perücken der ägyptischen Frauen musste sich die Meisterin der Kostüme etwas besonderes einfallen lassen. Da eine Kopfbedeckung aus Kunsthaar zu sehr an Fasching erinnert hätte, wählte Gundi Mertens eine schwarze Haube aus Stoff für die Ägypterinnen aus. „Die Haube sieht auch aus wie echte Haare und ist ein bisschen kreativer“, findet die Fachfrau.

45 Helferinnen zaubern von Montag bis Freitag aus den Entwürfen der Meisterin die Hauben und Kostüme. „Ohne meine Mitarbeiter läuft hier gar nichts.“ Die Frauen nähen ehrenamtlich die Kleider und seien bereit, Sonderschichten zu machen. Und die sind nötig, denn „hier ist noch ein bisschen was an den Kostümen zu machen und auch dort fehlen noch ein paar Klei-

nigkeiten“, findet Gundi Mertens. Doch sie ist guter Dinge, denn bisher „hat es am Schluss immer geklappt“. Außerdem existiere in der Gruppe ein guter Zusammenhalt. Dadurch geht alles viel besser und schneller.

Doch auch nachdem die letzte Aufführung über die Bühne ging, bleiben die Kostüme am Leben. „Sie kommen in unseren Fundus und werden auch verliehen“, sagt die Gewandmeisterin. Außerdem seien die meisten Kostüme variabel. Die Gewänder von Aida, und Amneris und den Sklavinnen könnten zu einem späteren Zeitpunkt also auch andere Dame in einer nächsten Musicalproduktion tragen.

**Mehr Fotos** gibt's im Internet auf [www.tagespost.de](http://www.tagespost.de).

### Wann wird das Musical Aida aufgeführt?

Wer das Musical des Kolpingmusiktheaters besuchen möchte, kann sich unter [www.ccs-gd.de](http://www.ccs-gd.de) Karten bestellen oder diese im i-Punkt in Gmünd kaufen. Ein Ticket gibt es ab 23,10 Euro. Die Premiere ist am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr im Stadtgarten. Weitere Aufführungen sind am: Samstag, 18. Februar, 15.00 Uhr, Sonntag, 19. Februar, 19.00 Uhr, Freitag, 24. Februar, 20.00 Uhr, Samstag, 25. Februar, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr, Sonntag, 26. Februar, 18.00 Uhr.

### Kurz und bündig

**Sprechstunde im Rathaus Schwäbisch Gmünd.** Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters Richard Arnold findet am Donnerstag, 19. Januar von 18 bis 20 Uhr, im Rathaus, statt. Wer mit dem Gmünder Rathauschef ohne Terminvereinbarung ins Gespräch kommen möchte, hat an diesem Tag ganz unkompliziert die Möglichkeit dazu. Die zeitliche Einteilung der Sprechstunde wird ab 17.30 Uhr im Foyer des Rathauses vorgenommen. Wegen der großen Nachfrage wird empfohlen, vor 18 Uhr da zu sein. Sollte sich während des Gesprächs herausstellen, dass man sich länger mit einem Thema auseinandersetzen muss, wird im Anschluss ein weiterer Termin oder Gespräch mit anderen Ansprechpartnern in der Verwaltung vereinbart.

**Arbeitsamt geschlossen Schwäbisch Gmünd.** Wegen einer internen Veranstaltung ist die Agentur für Arbeit Aalen und die Geschäftsstellen in Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen und Bopfingen am 18. Januar 2017 geschlossen. Dies betrifft auch das Berufsinformationszentrum in Aalen. Dringende Auskünfte gibt das Service Center, Telefon (0800) 4555500, von 8 Uhr bis 18 Uhr. Arbeitslosmeldungen können ohne rechtliche Nachteile am folgenden Werktag nachgeholt werden.

**Hauptversammlung beim OGV Schwäbisch Gmünd.** Der Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Gmünd 1884 lädt am Sonntag, 29. Januar, zu seiner Jahreshauptversammlung in den Prediger nach Schwäbisch Gmünd ein. Beginn ist um 14 Uhr.

### Wir gratulieren



**Schwäbisch Gmünd Franz Michl,** zum 80. Geburtstag  
**Rolf Scheuing,** zum 70. Geburtstag  
**Absg münder Erika Maier,** Untergröningen, zum 80. Geburtstag

**Täferrot Rudolf Schelmbauer,** im 70. Geburtstag.

### Heute in den Sonderthemen

**Handelsregister** Amtsgerichte Ulm, Stuttgart und Aalen.

Seite 13

Alle Themen finden Sie auf [www.tagespost.de/inschwaben](http://www.tagespost.de/inschwaben)

## LGH gewährt Eltern und Schülern Einblicke

**Tag der offenen Tür** Das Gmünder Landesgymnasium für Hochbegabte informiert Interessierte über sein Angebot.

**Schwäbisch Gmünd.** Wie in jedem Jahr öffnete das Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd (LGH) Mitte Januar alle Türen und Tore für Interessierte und Wissbegierige, um vor Ort über alle Möglichkeiten und die breite, differenzierte Vielfalt der Angebote von Schule und Internat zu informieren.

Anders als bei gleichartigen Veranstaltungen an anderen Gymnasien wird das LGH von einem oft bereits gut vorinformierten Fachpublikum besucht, das sich aus eigener Erfahrung, gut mit dem Thema und auch den verschiedenen Formen der Förderung auskennt.

Im Mittelpunkt steht beim Besuchstag daher das Fach- und Beratungsgespräch der Lehrer, der Schulleitung und der Psychologen des LGH mit interessierten Eltern und hochbegabten Kindern, die gemeinsam über die

weitere schulische Zukunft der interessierten Schülerinnen und Schüler nachdenken und dabei die breit gefächerten Angebote und Fördermöglichkeiten des Landesgymnasiums miteinander erörtern und ausloten. Schließlich komme es auf den nächsten sinnvollen Schritt in der Schullaufbahn der Kinder und nicht zuletzt auf eine gute und individuelle Betreuung an, sagt die Schulleitung.

Der Tag der offenen Tür wurde begleitet von vielfältigen Informationsangeboten und Veranstaltungen, die nicht nur das Schulische, sondern auch die Zusatzangebote am LGH darstellen oder thematisieren, seien es Jazz Dance, Wettbewerbe aller Art, das Schülerlernzentrum, die Besichtigung einer WG, Sport, Musik, Kunst, alte und neue Sprachen, ökonomische Bildung, demokratische Strukturen, das So-



Eltern, Schüler und Wissbegierige auf ihrem Rundgang durch das Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd. *Foto: privat*

zial-Additum, den Verein der Alumni, Gedankenaustausch Eltern für Eltern, Laborexperimente in Chemie und Mikrobiologie, „Jugend forscht“-Projekte“, Physik, Astronomie, um nur einige zu nennen und noch vieles mehr.

Auch das Campusmuseum hatte geöffnet mit einer eigenen Ausstellung zu „Migration und Integration“. Dort ist demnächst eine weitere, neue Ausstellung zur Gmünder Stadt(teil)geschichte zu erwarten. Die Zu-

sammenarbeit LGH mit dem Stadtteilzentrum Ost werde hier weitere Früchte tragen, ist sich die Schulleitung sicher.

**WeiterInfos** zum LGH gibt es online auf [www.lgh-gmuend.de](http://www.lgh-gmuend.de).

### Impressum

**GMÜNDER TAGESPOST**  
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss  
Verlag: Gmünder Tagespost – Verlagsanstalt und Buchdruckerei Heinrich Haas, 302 Druck und Medien GmbH, Vorderer Schmiedegasse 18, 7325 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwäbisch Gmünd, Telefon (0 71 71) 60 01-0, Druck: Druckzentrum Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG, Service: Redaktion, Tel. (0 71 71) 60 01-712, redaktion@tagespost.de, Gewerbliche Anzeigen, Tel. (0 71 71) 60 01-778, anzeigen@tagespost.de, Private Kleinanzeigen, Tel. (0 71 71) 60 01-7 77, anzeigen@tagespost.de, Leserservice, Tel. (0 71 71) 60 01-7 41, vertreib@tagespost.de

**Lokalredaktion:**  
Chefredaktion: Michael Länge/ml, Damian Imhöhl/di  
Verlagsleitung: Christian Kaufeisen  
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach  
Anzeigen der Südwest Presse: Dr. Thomas Baumann

**Allgemeiner Teil:**  
Chefredaktion: Ulrich Becker  
E-Mail: [redaktion@swp.de](mailto:redaktion@swp.de)  
Tel.: (07 31) 156-0.  
Die Gmünder Tagespost ist Mitglied des Württembergischen Zeitungsverbandes e. V. und der Südwest Presse. Der monatliche Bezugspreis beträgt bei Lieferung durch Zusteller € 38,40, bei Postzustellung € 42,30. Einzelverkaufspreis Montag bis Freitag € 1,80, Samstag € 2,00 (jeweils einschließlich 7% MwSt.). Einbezogen in das Abonnement ist die Wochenbeilage „Radio- und Teletext“. Abbestellungen des Abonnements sind nur zum Quartalsende möglich. Sie müssen dem Verlag schriftlich sechs Wochen vor Quartalsende vorliegen. Für die Rechtmäßigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2017.

Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.